



## Rechenschaftsbericht Mathias Stein, MdB

# Die Arbeit in Parlament und Fraktion

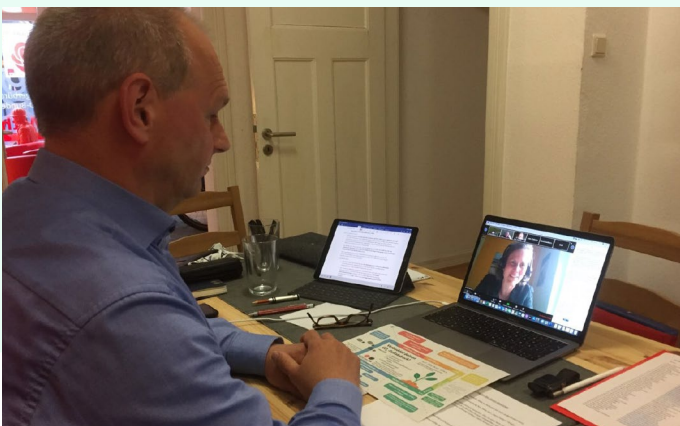
## Der direkte Draht von Kiel nach Berlin

Die Corona-Krise prägt meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter bereits seit über einem Jahr. Sehr viele Menschen kommen mit Sorgen, Ängsten und konkreten Problemen zu mir. Ich helfe, wo ich kann, und habe immer ein offenes Ohr, auch wenn dies derzeit nur digital oder bei einem Spaziergang möglich ist. Ich nehme die vielen **Hinweise und die Kritik mit nach Berlin**. Konkrete Vorschläge aus unseren Wahlkreisen haben wir Bundestagsabgeordnete zu Beginn der Pandemie direkt in die Fraktions- und Ministeriumsspitzen eingespeist. So konnte ich konkrete Verbesserungen erreichen, etwa als es um **finanzielle Hilfen** für Anbieter\*innen im Gesundheitsbereich oder Unterstützung für die maritime Wirtschaft ging. Doch manchmal ist es auch sehr mühsam, in Berlin etwas zu bewegen: Seit Ende des Jahres 2020 stehe ich in engem Kontakt mit dem **Städtischen Krankenhaus** in Kiel, welches befürchten muss durch sein Engagement in der Corona-Krise in echte finanzielle Engpässe zu geraten. Auch wenn wir dieses Thema bei Minister Spahn adressieren konnten, hat er noch keine Lösung entwickelt, die den schleswig-holsteinischen Kliniken wirksam hilft. Hier werde ich hartnäckig bleiben, denn klar ist: Kein einziges Krankenhaus darf durch die Corona-Pandemie in seiner finanziellen Existenz bedroht werden.



## Gute Arbeit bei der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung und umweltfreundliche Binnenschifffahrt

Die Corona-Pandemie hat auch die Schifffahrt in arge Bedrängnis gebracht. Ich habe mich erfolgreich um Hilfen für die Lotsen am **Nord-Ostsee-Kanal (NOK)** und um Kurzarbeitergeld für die Kanalsteuerer gekümmert, auch die Aussetzung der Befahrensabgabe am NOK hat geklappt. Ich hoffe, dass es auch noch gelingt, die dringend benötigten **Hilfen für die Fahrgastschifffahrt** durchzusetzen. Vor Corona konnte ich ein Modernisierungsprogramm für die Küstenschifffahrt im Bundeshaushalt etablieren und mehrere Gesetze des Bundesverkehrsministeriums zusammen mit Gewerkschaften und Verbänden in die richtige Richtung verändern. Zum Beispiel konnte ich sicherstellen, dass es beim Thema Gefahrenzonen auf dem Rhein keine Abstriche bei Sicherheitszeugnissen gibt. 2019 haben wir zudem das erste Mal überhaupt ein Binnenschifffahrtskapitel im Maritimen Antrag von CDU/CSU und SPD aufgenommen. Auch die **neuen Stellen bei der WSV** für das Jahr 2020 und noch einmal 114 für 2021 sind ein großer Erfolg. Dafür hatte ich mich energisch gegen viele Widerstände eingesetzt.



## Wichtige Weichenstellungen für die Verkehrswende

Mehr Geld für die klimafreundlichen Verkehrswege **Schiene und Wasserstraße** – dies ist schon seit dem Jahr 2017 die Maxime der Großen Koalition, wenn sie den Verkehrsetat im Bundeshaushalt aufstellt. Mit dem Klimapaket konnten wir als Verkehrspolitiker im Parlament aber **mehr erreichen als je zuvor**: So gibt es zukünftig nicht nur mehr Geld, sondern endlich ein koordiniertes Vorgehen seitens des Verkehrsministeriums beim Ausbau der **Ladeinfrastruktur** für die Elektromobilität. Ein weiterer Erfolg: Durch die Novelle des Wohneigentumsgesetzes haben Wohnungseigentümer\*innen und Mieter\*innen jetzt endlich ein **Recht auf den Einbau von Ladeinfrastruktur**. Zudem habe ich als Berichterstatter für Elektromobilität zusammen mit einigen anderen Kollegen noch das Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz verhandelt – hier geht es darum, wie viele Stellplätze in bestehenden und neuen Gebäuden künftig mit Ladeinfrastruktur ausgerüstet werden müssen. Zusammen mit den nochmals aufgestockten **Zuschüssen für den Kauf von E-Fahrzeugen** und deutlich stärker am Bedarf orientierten Förderprogrammen werden diese Fortschritte sicherlich schnell zu einer weiteren Verbreitung der Elektromobilität führen.



*Förde(r)mittel aus Berlin für Kiel: Im Jahr 2019 gab es unter anderem Geld vom Bund für die Leihfahrräder der „Sprottenflotte“, die aus der Stadt schon jetzt gar nicht mehr wegzudenken sind.*



Ganz besonders freue ich mich über zwei weitere persönliche Erfolge in der **Radverkehrspolitik**: Durch das Klimaschutzpaket werden bis zum Jahr 2023 insgesamt 1,5 Milliarden Euro für die **Förderung von Radwegen** und Radinfrastrukturprojekten zur Verfügung stehen. Das bedeutet: Von jetzt an ist genug Geld von der Bundesseite da, die Kommunen und die Länder müssen jetzt ihrerseits tüchtig planen und bauen, um die Gelder auch auf die Straße zu bringen.

Aber wir brauchen nicht nur mehr Radwege, sondern auch **mehr Sicherheit** für Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen. Deshalb habe ich als Berichterstatter für Rad- und Fußverkehr für die Arbeitsgruppe Verkehr und digitale Infrastruktur im Berichtszeitraum ein Positionspapier mit zahlreichen Forderungen geschrieben, wie wir diesem Ziel näher kommen können. In das Positionspapier sind auch Vorschläge von Bürger\*innen aus meinem Wahlkreis eingeflossen, welche die Kieler SPD-Ratsfraktion und ich gemeinsam bei der Aktion „**Radverkehr verbessern**“ gesammelt hatten. Mein Positionspapier wurde schließlich Grundlage des Entschließungsantrags „Sicherer Radverkehr für **Vision Zero im Straßenverkehr**“, den der Deutsche Bundestag im Januar 2020 verabschiedet hat. Jetzt ist es an Verkehrsminister Scheuer, unseren Beschluss umsetzen – dafür werden wir jetzt noch einmal Druck machen.

## Parlamentarische Arbeit 2019/20 in Zahlen

5

Schriftliche Erklärungen zur Geschäftsordnung

3

Federführende Berichterstattungen für Gesetzesentwürfe der Bundesregierung

4

Anträge im Deutschen Bundestag

16

Reden im Deutschen Bundestag

*Auf der nächsten Seite findest du eine Internetseite, auf der du meine Reden einsehen kannst.*



## Gute Bürgerbeteiligung und schnelleres Bauen

Das Thema **Planungsbeschleunigung** hat im Moment hohe Priorität für die Koalition. Von Herbst 2019 bis März 2020 habe ich in Expertengesprächen und Facharbeitsgruppen an strittigen Fragen zu Umweltrecht, Klagemöglichkeiten und Digitalisierung von Planungsverfahren gearbeitet. Dabei konnte ich für die SPD als Ziele zwei sehr wichtige Punkte auf die Agenda heben: echte und gute Beteiligung und eine **Konsenskultur bei Infrastrukturprojekten**. Ich freue mich, dass dieser neue Infrastrukturkonsens auch einen prominenten Platz im Leitantrag für unser Wahlprogramm gefunden hat. Ende Januar 2020 haben wir zwei sehr umfangreiche Gesetze verabschiedet. Erstens können nun ausgewählte Infrastrukturvorhaben per Gesetz gemacht werden, darunter beispielsweise die Marschbahn. Zweitens haben wir erhebliche Verbesserungen für **Sanierungen und Ersatzneubauten** beschlossen, damit insbesondere Brücken künftig sehr schnell wieder instand gesetzt werden können. Und im Dezember 2020 haben wir nach langen Beratungen auch das Investitionsbeschleunigungsgesetz beschlossen, insbesondere um die klimafreundliche Schiene bei Elektrifizierung, Digitalisierung und Barrierefreiheit voranzubringen. Insgesamt mehr als ein Jahr habe ich daran gearbeitet, dass die Region Lübeck und Ostholstein im Zuge der **Fehmarnbeltquerung** ein höheres Schutzniveau erhalten als das gesetzliche Mindestmaß. Nach zahlreichen Gesprächen mit dem Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung, Bürgerinitiativen, Kommunen, der Bahn, dem Land, dem Bundesverkehrsministerium und der CDU/CSU-Fraktion hat der Bundestag im Juni den von mir federführend verhandelten Antrag angenommen, mehr als **232 Millionen Euro** zusätzlich für Lärm- und Erschütterungsschutz nach Lübeck und Ostholstein zu geben. Seit Mitte 2020 bin ich auch Mitglied im Expertenrat der DialogGesellschaft, die sich als Denkfabrik der Vorhabenträger um schnellere Planung und bessere Beteiligung kümmert.



## Besucher\*innen vor Ort in Berlin in den Jahren 2019 / 2020:

Ich hatte über **30 Besuchergruppen mit rund 800 Besucher\*innen aus dem Wahlkreis** zu Gast, darunter rund 500 Schüler\*innen und Studierende. Weitere Besuchergruppen kamen über verschiedene Einrichtungen wie AWO-Servicehaus Kiel-Mettenhof, Kieler Fenster, Jugendmigrationsdienst Migration e.V. Kiel, Blaues Kreuz in der evangelischen Kirche Kiel, Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V. (ZBBS), Junger Rat Kiel. Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurde der Empfang von Besuchergruppen im Deutschen Bundestag seit Mitte März 2020 ausgesetzt. Mein Angebot, Schulklassen stattdessen vor Ort zu besuchen, wurde vom Gymnasium Elmschenhagen wahrgenommen. Dort fanden am 20.10.2020 zwei Gespräche mit rund 50 Schüler\*innen des 10. und des 11. Jahrgangs statt.



Ich möchte meine Arbeit so transparent wie möglich machen, die Besuchsgruppen vor Corona waren ein fester Bestandteil davon.

Hier findest Du alle Reden, die ich im Bundestag gehalten habe.



# Die Arbeit im Wahlkreis Kiel-Altenholz-Kronshagen

## Fördermittel für den Wahlkreis

Besonders freue ich mich jedes Mal, wenn ich aus Berlin einen **Förderbescheid für Investitionen in Kiel** mitbringen darf. Im Jahr 2019 gab es 55.000 Euro für die Sanierung des Traditionsschiffs „MS Stadt Kiel“, im Jahr 2020 konnte ich dazu beitragen, dass es 64.000 Euro für die denkmalgerechte Sanierung der Synagoge der jüdischen Gemeinde gab. Besondere Highlights im Jahr 2020 waren drei Millionen vom Bund für den Schutz des **Kieler Strands Hasselfelde** und elf Millionen Euro für die Sanierung des Konzertsaaus im **Kieler Schloss**. Im März 2021 folgte eine tolle Förderung in Höhe von drei Millionen Euro für die Sanierung der **Schwimmhalle Schilksee**.



*Aufgrund des Alters und der vielfachen Nutzung war der Zustand des unter Wasser liegenden Teils des Salonmotorschiffs „Stadt Kiel“ stark abgenutzt. Die Förderung im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms trägt dazu bei, dass ein Wahrzeichen Kiels erhalten wird.*



*Abstand halten muss nicht bedeuten, gar keinen Kontakt zu haben! Seit Beginn der Corona-Pandemie telefoniere ich mehr als sonst und habe mich mit Video-Konferenzen einigermaßen angefreundet. Ich bin froh, dass Radtouren auch in Pandemiezeiten meist möglich sind. Dies macht Spaß und die Bewegung an der frischen Luft ist zudem super fürs Immunsystem!*

## Aktiv auch in Zeiten von Corona

In Pandemie-Zeiten muss man flexibel sein. Viele Veranstaltungen können ins Internet verlegt werden, Diskussionen können in kleineren Gruppen an der frischen Luft stattfinden. So konnten wir auch die **SPD-Umweltwoche 2020** trotz Corona im Mai durchführen.

Gerade zu Beginn der Pandemie haben Corona und die vielfältigen Auswirkungen viele Menschen verunsichert. Gemeinsam mit Gerwin Stöcken habe ich zweimal zum **digitalen Sozi-Stammtisch** eingeladen, um über die Situation in Kiel und nötige Hilfsmaßnahmen des Bundes zu sprechen. Um die vielen Fragen und Sorgen besprechen zu können, habe ich **telefonische Bürgersprechstunden** veranstaltet und zum digitalen Bürgercafé eingeladen. Ich habe mit Stephanie Schmoliner (IG Metall) und Maximilian Schay (my boo) und vielen Interessierten über das Konjunkturpaket diskutiert.

Aber auch abseits von Corona gibt es wichtige politische Themen, die wir nicht ruhen lassen können. Im August habe ich mit **Barbara Hendricks** und interessierten Bürger\*innen über Klima- und Umweltpolitik im Außenbereich des Blauen Engel diskutiert. Im September konnte ich **Lars Castellucci**, den flüchtlingspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion für eine Web-Konferenz gewinnen, bei der wir diskutiert haben, wie es nach dem Brand in Moria nun weitergehen soll.



## Zuhören, mitnehmen, mehr erreichen!

Bevor wegen Corona fast alle Veranstaltungen ausfallen mussten, habe ich einmal im Monat unter dem Motto „**Komm rein zu Stein!**“ zum Bürgercafé im Stadtteil eingeladen – beim Bäcker, im Café oder in einer Anlaufstelle Nachbarschaft. Hier kann jede Bürgerin und jeder Bürger vorbeikommen, sein oder ihr Thema einfach mitbringen und ich berichte aus Berlin. In den vergangenen Monaten haben diese Bürgercafés in Hassee, Projensdorf, Friedrichsort, Hasseldieksdamm, Meimersdorf, Gaarden, Südfriedhof, Schilksee und an der Kiellinie stattgefunden.

Mir ist es wichtig, für die Bürger\*innen in meinem Wahlkreis **häufig und unkompliziert ansprechbar** zu sein. Hierfür probiere ich immer wieder neue Formate aus, lege beispielsweise eine große Bodenzeitung in der Innenstadt aus. Außerdem bin ich stolz auf mein großes, **rotes Lastenrad** – ein echter Hingucker. Kurz vor Weihnachten 2019 habe ich es mit Kaffee, Kinderpunsch und Keksen beladen und stand in Gaarden auf dem Vinetaplatz. Ich verbinde auch gern Bewegung mit politischer Diskussion – etwa bei meinem Wahlkreis-Spaziergang von Schilksee bis Hasselfelde an Himmelfahrt 2019 oder bei meiner regelmäßig stattfindenden politischen Laufrunde. Eine gelungene Premiere war zudem die Aktion „Bürgersprechstunde im Bus“ im Sommer 2019.



*Lars Klingbeil zu Gast in Kiel: Im Rahmen der Digitalen Woche Kiel 2019 habe ich mit dem Digitalpolitiker sowie der Kieler Ratsfrau Christina Schubert über digitalen Kapitalismus diskutiert.*

## Veranstaltungen im Wahlkreis

Ich finde es wichtig, immer wieder zu ganz unterschiedlichen Themen zur politischen Diskussionsveranstaltung einzuladen und frage dafür spannende Gäste an. Dies waren die Highlights in den vergangenen zwei Jahren:

- „Zweite Halbzeit für die Koalition“ mit SPD-Fraktionschef **Rolf Mützenich**
- „Datenkraken und Digitalsteuer“ mit SPD-Generalsekretär **Lars Klingbeil**.
- „Brauchen wir einen Neustart für den Sozialstaat?“ mit der Bürgerbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein **Samiah El-Samadoni und Katja Mast** (stv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion)
- Diskussion zum Bundesteilhabegesetz mit **Kerstin Griese** (Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales) und Vertreter\*innen der Stiftung Drachensee
- Gesprächskreis „SPD und Bundeswehr“ mit **Kai Dolgner**, MdL

Zudem habe ich mit mehreren SPD-Ortsvereinen zur Veranstaltung „**Antreten gegen den Klimawandel? FAHR RAD!**“ in unterschiedlichen Stadtteilen eingeladen. Die Veranstaltung wird beworben durch Plakate und ist fast immer gut besucht – sowohl von Genoss\*innen als auch von Nicht-Mitgliedern. Bereits organisiert habe ich „FAHR RAD“ mit den Ortsvereinen Kieler Mitte, Hasse, Russee-Hammer, Suchsdorf, Ellerbek, Elmschenhagen und Friedrichsort.



*Immer wenn ich in Kiel bin, komme ich mit vielen Menschen ins Gespräch, um unterschiedliche Perspektiven kennen zu lernen und zu verstehen. Denn der direkte Kontakt ist für mich die Basis meiner politischen Arbeit.*

## Betriebsbesuche, Kurzpraktika und Gesprächstermine

Mir ist es wichtig, mich mit ganz unterschiedlichen **Verbänden und Initiativen auszutauschen**, meine Ziele darzustellen, aber auch deren Forderungen und Ideen kennenzulernen.

Im Jahr 2019 habe ich zwei **Kurzpraktika** gemacht: Im Mai war ich in der Hans-Christian-Andersen-Grundschule in Gaarden. Über beide Tage hinweg habe ich die **Integrationsleistung** der hier Arbeitenden beobachten und erleben können. Im November war ich im AWO-Servicehaus in Dietrichsdorf. Von der Essensausgabe über leichte **Pflegeleistungen** bis zur Gymnastikstunde – ich wurde ordentlich mit eingespannt.

Als direkt gewählter Abgeordneter ist es mir wichtig ein umfassendes Bild über viele Themen, die die Menschen im Wahlkreis bewegen und über die ich im Bundestag mitentscheide, zu erhalten. Ich habe zum Beispiel mit den Juniorbotschafter\*innen von ONE über **Entwicklungspolitik** gesprochen, bei der Zentralen Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant\*innen (ZBBS) ging es um die **Integration Geflüchteter** und beim KMTV um Fragen der **Sportförderung**. Natürlich ist zudem Mobilität bei den Terminen im Wahlkreis ein wichtiges Thema.

Im Sommer 2020 habe ich einen Schwerpunkt auf Gespräche mit **Kieler Betriebsrät\*innen** gelegt. Ich war bei Vossloh, Voith, Raytheon Anschütz und Thales. Außerdem habe ich mich mit Marten Freund (Schlemmermarkt Freund) und Harald Rothes (Citti Park) getroffen, um über das Errichten von Ladeinfrastruktur auf Parkplätzen zu sprechen.



## Zusammenarbeit mit der Kieler SPD

Gern habe ich Ortsvereine und Kreisverbände im Wahlkreis in ihrem ehrenamtlichen, politischen Handeln unterstützt. Dabei konnte ich auf unterschiedlichen Veranstaltungen der Ortsvereine über die Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion und insbesondere von meiner Arbeit im Verkehrsausschuss berichten. Ich bin zudem sehr gern **mit den Ortsvereinen auf der Straße** unterwegs.

Das Jahr 2019 stand natürlich ganz im Zeichen der Oberbürgermeister-Wahl. Nach einem engagierten Wahlkampf wurde Ulf Kämpfer mit fast zwei Drittel der Stimmen im Amt bestätigt. Gemeinsam haben wir bewiesen, dass die SPD eine Zukunft hat und gebraucht wird, wo sie den **Puls der Stadt** fühlt und gute Arbeit für das Heute und Morgen leistet.

## Politische Radtour entlang des Nord-Ostsee-Kanals

Der Nord-Ostsee-Kanal feiert 125-jähriges Jubiläum! Um zu zeigen, welches Pfund der NOK für Schleswig-Holstein ist – sowohl in wirtschaftlicher als auch touristischer Hinsicht – habe ich mit einer kleinen Gruppe Genossen eine **Radtour von Kiel über Brunsbüttel bis nach Hamburg** gemacht. Wir haben verschiedene Schleusen besucht und sind mit vielen Menschen ins Gespräch gekommen, darunter mein Bundestagskollege Sönke Rix, Sabrina Jacob (SPD-Kreisvorsitzende Rendsburg-Eckernförde), Ingo Egloff (Hamburger Hafenmarketing), Vertreter\*innen des ADFC und dem Geschäftsführer des Jugendherbergswerks Nord Stefan Wehrheim.



*Als zusätzliche Arbeitskraft konnte ich mir im AWO-Servicehaus die Zeit nehmen, um mich in Ruhe mit den Bewohner\*innen zu unterhalten. Pflegekräfte brauchen in unserer Gesellschaft mehr Wertschätzung - vor allem aber eine angemessene Bezahlung und vernünftige Arbeitsbedingungen. Dies ist mir bei meinem Einsatz einmal wieder besonders bewusst geworden.*



# Transparenz

Als einer der Unterzeichner\*innen des Verhaltenskodex für Abgeordnete bin ich eine freiwillige Selbstverpflichtung für Abgeordnete eingegangen. Er verpflichtet zu Transparenz und klaren Regeln und geht weit über die bestehenden Regularien hinaus. Alle Unterzeichner\*innen verpflichten sich u.a. dazu Nebeneinkünfte zu begrenzen und vollständig offenzulegen, Treffen mit Lobbyisten\*innen zu veröffentlichen, keine Geschenke anzunehmen sowie sich für ein verbindliches Lobbyregister einzusetzen.

Um für die Bürger\*innen transparent zu machen, mit welchen Verbänden, NGOs und anderen Lobby-Gruppen ich mich wann treffe, dokumentiere ich die Gespräche in einer regelmäßig aktualisierten Übersicht unter: [mathias-stein.de/lobbytermine](http://mathias-stein.de/lobbytermine)

## Mitgliedschaften

SPD, ver.di, Parlamentarische Linke, Arbeiterwohlfahrt, StattAuto e.G., Tram für KIEL e.V., Interessengemeinschaft Bethlehem-Kirche Kiel-Friedrichsort e.V., Baugenossenschaft Mittelholstein eG, SJD-Die FALKEN, Forum DL 21, Proms Nord e.V., Initiative KIEL Canal e.V., Deutsche Parlamentarische Gesellschaft e.V., Gesellschaft für Jugendeinrichtungen e.V., Deutsches Jugendherbergswerk e.V., Kulturforum Schleswig-Holstein e.V., Freundeskreis Günter-Grass-Haus Lübeck e.V., Sozialverband Deutschland e.V., Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold e.V., Automobilclub Europa e.V. (ACE), Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e.V. (ADFC)

## Monatliche Einkünfte:

Abgeordnetenentschädigung (steuerpflichtig)	10.083,47 € monatlich
Zuschuss zur gesetzlichen Krankenversicherung	398,70 € monatlich
Kostenpauschale (steuerfrei) für Büro-, Reise-, Unterkunfts-, Kommunikationskosten, Mehrkosten durch doppelte Haushaltsführung, mandatsbedingte Aufwendungen	4.560,59 € monatlich
Büromittel-Pauschale (steuerfrei) für Büromaterial, Software, technische Ausstattung, Internet, Briefpapier etc. (ungenutztes Budget verfällt am Jahresende)	12.000,00 € jährlich
Mitarbeiterpauschale (Arbeitnehmer-Brutto) zur Beschäftigung von Mitarbeiter*innen in Berlin und Kiel, sie wird ohne Zugriff durch mich von der Bundestagsverwaltung überwiesen (ungenutztes Budget verfällt am Jahresende)	22.436,00 € monatlich

## Sonstige Vergünstigungen:

- Netzkarte der Deutschen Bahn (1. Klasse)
- Flüge im Rahmen der Abgeordnetentätigkeit (innerhalb Deutschlands)
- Fahrbereitschaft in Berlin

Es liegen keine Einnahmen aus beruflicher Tätigkeit vor und es bestehen keine Nebeneinkünfte.

Es bestehen keine Abmachungen mit außerparlamentarischen Interessenten, aus denen sich persönliche Vermögensvorteile ergeben.

Ich nehme persönlich keine Spenden an. Wer mich im Wahlkampf unterstützen möchte, kann als Privatperson an die Kieler SPD spenden.

Abgaben und Beiträge an die SPD:

Mandatsabgabe SPD-Bundesverband	162,68 € monatlich
Mandatsabgabe SPD-Landesverband	625,00 € monatlich
Mitgliedsbeitrag	300,00 € monatlich

## Impressum

Mathias Stein, MdB

### Bürgerbüro „Dock 1863“

Medusastraße 16, Kiel

0431/70542410

[mathias.stein.wk@bundestag.de](mailto:mathias.stein.wk@bundestag.de)

### Bundestagsbüro Berlin

030/227-78121

[mathias.stein@bundestag.de](mailto:mathias.stein@bundestag.de)

- [mathias-stein.de](http://mathias-stein.de)
- [facebook.com/mathias.stein.spd/](https://facebook.com/mathias.stein.spd/)
- [twitter.com/stonie\\_kiel](https://twitter.com/stonie_kiel)
- [instagram.com/stein.mathias/](https://instagram.com/stein.mathias/)



**Mathias Stein, MdB**  
[mathias-stein.de](http://mathias-stein.de)